

Häufig gestellte Fragen

Webinar Trinkwasserrichtlinie



Ist die europäische Trinkwasserrichtlinie (EU-TWR) nur an Materialien oder auch an Produkten beteiligt? Und wenn ja, wie?

Der EU-TWR richtet sich an (End-)Produkte, die in ihrer endgültigen Form für den Kontakt mit Trinkwasser bestimmt sind.

Gibt es eine vollständige Liste der benannten Stellen? Ist diese Liste dieselbe wie bei der CE-Kennzeichnung?

Derzeit gibt es noch keine benannten Stellen. Diese neue Verordnung ist noch nicht offiziell veröffentlicht und daher ist eine Akkreditierung und Notifizierung noch nicht möglich. Die benannten Stellen werden nicht dieselben sein wie bei der CE-Kennzeichnung. Kiwa wird eine benannte Stelle für diese Verordnung werden.

Um das klarzustellen: Gilt diese Richtlinie für montierte Produkte? Wie sieht es mit Wasserboilern aus?

Die EU-TWR richtet sich an (End-)Produkte, die in ihrer endgültigen Form für den Kontakt mit Trinkwasser bestimmt sind.

Wie sieht es mit der Kennzeichnung aus? Reicht eine CE-Kennzeichnung oder soll auch die EU-TWR-Kennzeichnung vorhanden sein? Also zwei getrennte Kennzeichnungen auf dem Produkt.

Die Kennzeichnung ist mit der Konformitätserklärung verknüpft. Jedes Produkt, das unter die Konformitätserklärung fällt, muss mit dem in Akt 6 genannten Logo gekennzeichnet werden.

Umfasst der Geltungsbereich der Richtlinie Materialien zur Wasseraufbereitung? Filtrationsmedien?

Artikel 12 des EU-TWR gilt für (Behandlungs-)Chemikalien. Die grundlegenden Anforderungen sind die gleichen wie für Materialien und Produkte in Artikel 11, aber die tatsächliche Umsetzung ist den Mitgliedstaaten überlassen. Das EU-Zulassungssystem, wie es in den sechs Durchführungs- und delegierten Rechtsakten festgelegt ist, gilt nicht für Chemikalien.

Was ist der Unterschied zwischen EU-TWR und nationalen Zulassungen für Trinkwasser? Einige Länder haben unterschiedliche lokale Anforderungen für Trinkwasser.

Wie die Mitgliedsstaaten mit ihren nationalen Zulassungssystemen umgehen, ist derzeit unklar. Die meisten Zulassungssysteme regeln die Verwendung von Produkten, während der EU-TWR den Marktzugang regelt. Es wird erwartet, dass die nationalen Systeme mindestens bis zum Ende der Übergangszeit (Ende 2032) bestehen bleiben. Ob sie die EU-TWR-Zulassungen im nationalen System akzeptieren werden, ist unklar.

Enthält die EU-Trinkwasserrichtlinie für zusammengesetzte Produkte eine spezielle Anforderung zur Berücksichtigung von "mehrschichtigen" Produkten (oder werden nur die Materialien berücksichtigt, die direkt mit Wasser in Berührung kommen)?

Ja, mehrschichtige Produkte werden berücksichtigt, aber sie werden als mehrschichtige Materialien betrachtet. Ein mehrschichtiges Rohr wird als ein Rohr aus einem mehrschichtigen Material betrachtet. Mehrschichtige Materialien sind vollständig zu bewerten, wobei alle Schichten zu berücksichtigen sind (es sei denn, es sind vollständige Barrieren vorhanden).

Die Zeilen für Risikogruppe 2 und 3 in der Tabelle sind identisch. Warum 2 getrennte Risikogruppen?

Für alle Materialien wurden 4 Risikogruppen (oder Produktgruppen) gebildet, die mit den Konformitätsbewertungsanforderungen übereinstimmen. Die Materialanforderungen können für zwei Risikogruppen gleich sein.

Wenn Sie diese Verordnung einhalten, müssen Sie dann nicht mehr andere nationale Zulassungen wie ACS, ICIM, WRAS, PZH usw. einhalten?

Wie die Mitgliedsstaaten mit ihren nationalen Zulassungssystemen umgehen, ist derzeit unklar. Die meisten Zulassungssysteme regeln die Verwendung von Produkten, während der EU-TWR den Marktzugang regelt. Es wird erwartet, dass die nationalen Systeme mindestens bis zum Ende der Übergangszeit (Ende 2032) bestehen bleiben. Ob sie die EU-TWR-Zulassungen im nationalen System akzeptieren werden, ist unklar.

Werden ACS-, PZH- und DVGW-Kennzeichnungen nicht mehr verwendet und werden alle ihre Kennzeichnungen/Verfahren durch die Änderung außer Kraft gesetzt?

Wie die Mitgliedsstaaten mit ihren nationalen Zulassungssystemen umgehen, ist derzeit unklar. Die meisten Zulassungssysteme regeln die Verwendung von Produkten, während der EU-TWR den Marktzugang regelt. Es wird erwartet, dass die nationalen Systeme mindestens bis zum Ende der Übergangszeit (Ende 2032) bestehen bleiben. Ob sie die EU-TWR-Zulassungen im nationalen System akzeptieren werden, ist unklar.

Positivliste - wenn ein Material NICHT aufgeführt ist. Bedeutet das, dass er nicht mit Trinkwasser in Berührung kommen darf?

Ja, um eine EU-TWR-Genehmigung zu erhalten, müssen die Materialien (oder Stoffe) auf der Positivliste aufgeführt sein (es sei denn, sie fallen unter eine spezielle Ausnahme).

Gibt es ein Verfahren zur Aktualisierung der Positivliste?

Ja, in den neuen, noch zu veröffentlichenden Akten finden sich Informationen über die Positivlisten und darüber, wie man Stoffe / Materialien auf die Liste bekommt. Die ECHA ist für die Aktualisierung der Listen und die Bearbeitung von Anträgen auf Änderungen der Liste zuständig.

Gibt es ein Verfahren für die Beantragung der Aufnahme eines Stoffes in PL?

Ja, in den neuen, noch zu veröffentlichenden Akten finden sich Informationen über die Positivlisten und darüber, wie man Stoffe / Materialien auf die Liste bekommt. Die ECHA ist für die Aktualisierung der Listen und die Bearbeitung von Anträgen auf Änderungen der Liste zuständig.

Das bedeutet also, dass z. B. CW617N möglicherweise nicht mehr verwendet werden kann?

Ja, um eine EU-TWR-Genehmigung zu erhalten, müssen die Materialien (oder Stoffe) auf der Positivliste aufgeführt sein (es sei denn, sie fallen unter eine spezielle Ausnahme).

Gibt es eine Liste der Länder, die die neue Richtlinie übernommen haben?

Die Rechtsakte sind als Verordnungen verfasst und gelten daher unmittelbar in allen Mitgliedstaaten.

Müssen wir bei zusammengesetzten Produkten jede Komponente einzeln oder als Endprodukt prüfen? Anforderungen und Prüfungen sind an einzelne "endgültige" Materialien gebunden. Komponenten fallen wahrscheinlich in niedrigere Risikogruppen, bei denen die Testergebnisse für einen Werkstoff für die Zulassung der Komponente verwendet werden können.

Müssen alle europäischen Länder den EU-TWR einführen? Oder können sie noch ihr eigenes Zulassungssystem haben?

Wie die Mitgliedsstaaten mit ihren nationalen Zulassungssystemen umgehen, ist derzeit unklar. Die meisten Zulassungssysteme regeln die Verwendung von Produkten, während der EU-TWR den Marktzugang regelt. Es wird erwartet, dass die nationalen Systeme mindestens bis zum Ende der Übergangszeit (Ende 2032) bestehen bleiben. Ob sie die EU-TWR-Zulassungen im nationalen System akzeptieren werden, ist unklar.

Wenn die ACS- oder KTW-Zertifizierung noch in Kraft ist und ein gültiges Datum hat - wird diese dann noch für einen bestimmten Zeitraum akzeptiert? d.h. gibt es einen zeitlichen Übergang zur neuen Richtlinie?

Für Produkte, die am 31. Dezember 2026 eine gültige nationale Zulassung haben, gilt eine Übergangsfrist bis 2032. Ab 2033 müssen sie dem DWD entsprechen. Neue Produkte müssen bis 2027 konform sein.

Ich gehe davon aus, dass sie wie die EN 13618 sein wird. Das heißt, es gibt eine verbindliche europäische Vorschrift, aber jede nationale Stelle wird noch zusätzliche Anforderungen haben?

Wie die Mitgliedsstaaten mit ihren nationalen Zulassungssystemen umgehen, ist derzeit unklar. Die meisten Zulassungssysteme regeln die Verwendung von Produkten, während der EU-TWR den Marktzugang regelt. Es wird erwartet, dass die nationalen Systeme mindestens bis zum Ende der Übergangszeit (Ende 2032) bestehen bleiben. Ob sie die EU-TWR-Zulassungen im nationalen System akzeptieren werden, ist unklar.

Wenn Sie bereits ein Modul D aus einer anderen Richtlinie haben, ist es dann noch notwendig, dieses von der Nobo, die den EU-TWR vertritt, neu bewerten zu lassen?

Alle NoBo-Aufgaben müssen von einer für den EU-TWR benannten Stelle durchgeführt werden. Wenn eine NoBo mehrere Notifizierungen hat, könnte es möglich sein, diese Aufgaben zu kombinieren.

Bedeutet das, dass es keine ATA/HA, ACS oder KTW-BWGL mehr gibt?

Wie die Mitgliedsstaaten mit ihren nationalen Zulassungssystemen umgehen, ist derzeit unklar. Die meisten Zulassungssysteme regeln die Verwendung von Produkten, während der EU-TWR den Marktzugang regelt. Es wird erwartet, dass die nationalen Systeme mindestens bis zum Ende der Übergangszeit (Ende 2032) bestehen bleiben. Ob sie die EU-TWR-Zulassungen im nationalen System akzeptieren werden, ist unklar.

Häufig gestellte Fragen

Webinar Trinkwasserrichtlinie



Wenn PVC-Rohre eingefärbt werden, befinden sich dann auch Pigmente und Farbstoffe im PL? Ja, Pigmente und Farbstoffe stehen auch auf der EU-Positivliste.

Wird mit dieser EU-Verordnung eine Produktprüfung notwendig oder doch eine hygienische Prüfung von Materialien?

Die zu prüfende Probe hängt von der Risikogruppe des Produkts ab. Hohe RG bedeutet, dass eine Produktprüfung erforderlich ist, niedrige(re) RG bedeutet, dass eine Materialprüfung möglich ist.

Bei System 1+ muss die Probenahme von einer Zertifizierungsstelle durchgeführt werden. Wird dies auch für das EU-Trinkwasserzertifizierungsprogramm für Modul D gelten?

Ja, das Modul D erfordert eine Probenahme durch eine NoBo.

Was ist die Definition eines neuen Produkts?

Die Definition des Begriffs "neues Produkt" ist noch nicht klar. Es wird erwartet, dass dies in den Leitlinien, die derzeit erarbeitet werden, beschrieben wird. Es handelt sich um eine sehr wichtige Definition, um ein einheitliches Niveau in ganz Europa zu schaffen.

Gilt dieser DWD auch für PET-Flaschen mit Wasser und kohlenensäurehaltigem Wasser? Nein, Wasserflaschen fallen unter die Lebensmittelkontakt-Verordnung.

Wer ist dafür verantwortlich, dass Standard-Messingarten auf die PL-Liste kommen?

Jeder Interessenvertreter kann einen Antrag auf Aufnahme eines Materials (oder Stoffes) in die Positivlisten stellen. Da die Aufnahme in die Liste nur einmal erforderlich ist, wäre es gut, dies über Verbände zu organisieren. Der DWD verfügt über kein Verfahren, um dies zu organisieren.

Wann wissen wir, ob BH-Material erlaubt sein wird? Wie CW625N.

Ob Materialien oder Stoffe in die europäische Positivliste aufgenommen werden, wird sich zeigen, wenn sie formell veröffentlicht werden. Derzeit liegen uns die Listenentwürfe vor, die veröffentlicht werden. Wir raten allen Beteiligten, die Listen zu prüfen, sobald sie veröffentlicht sind.